Marke Meytens-Werkstatt oder Meytens-Schule kann auch da nicht befriedigen. Vorläufig sind wir also, bei der geringen Kenntnis der Oeuvres dieser Zeit, in zwei Fällen auf Vermutungen angewiesen, die besser unausgesprochen bleiben.

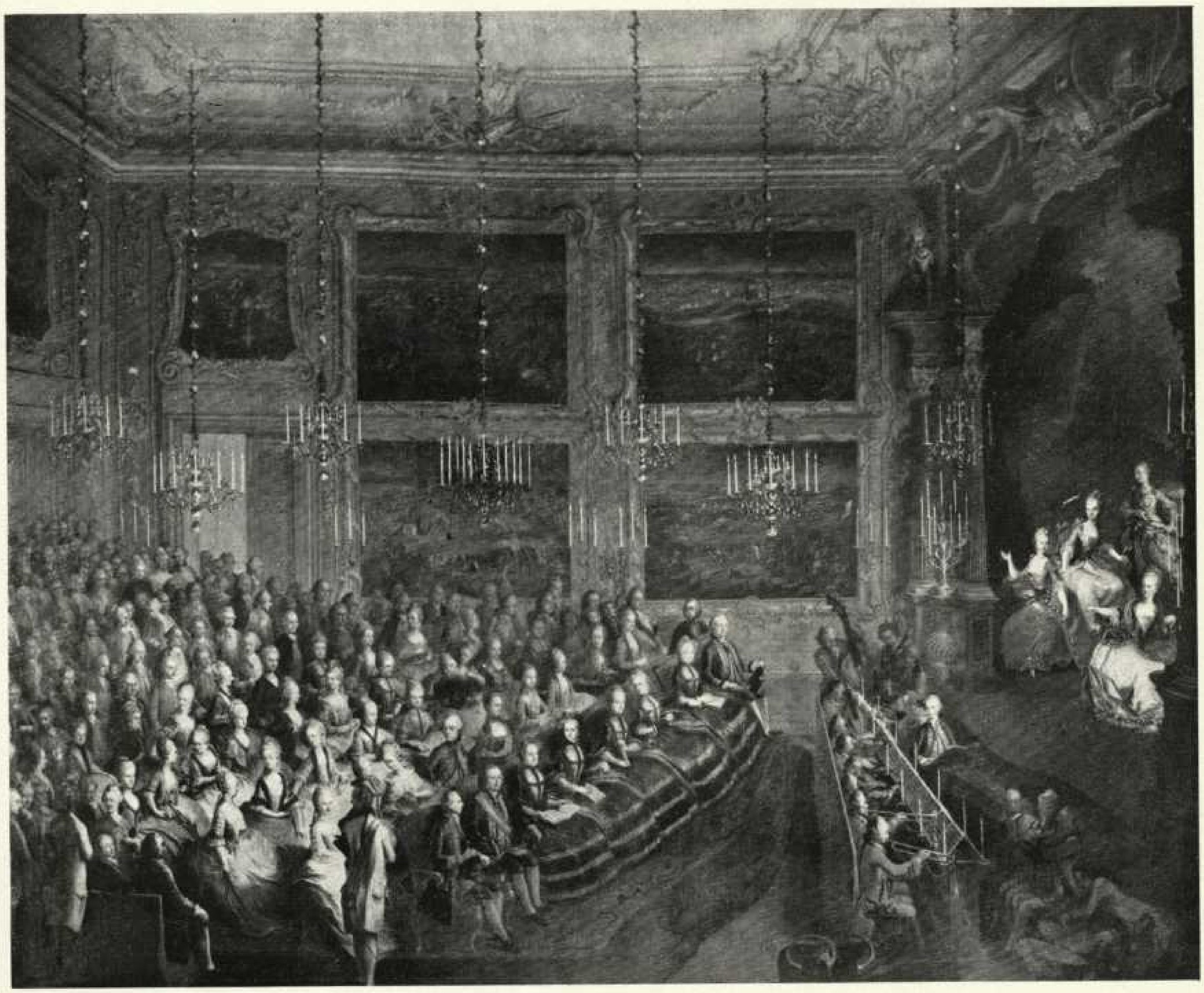
Der Theatersaal: In der ersten Reihe der Zuschauer sitzen von links nach rechts offenbar: Erzherzog Josef, Kaiser Franz I. (der im folgenden August gestorben ist), Maria Theresia, die Braut, die Erzherzoginnen Christine und Anna, die Prinzessin Charlotte und ihr Bruder, der Herzog Karl von Lothringen. Drei der Damen, Maria Theresia, die Braut und Prinzessin Charlotte halten Textbücher in ihren Händen. Der Kanzler Kaunitz dürfte ganz links sitzend aus dem Bilde schauen, der Erzbischof Migazzi hinter dem Herzog Karl zu erkennen sein. Der vor dem Bräutigam stehende Herr, der zu einer auffällig beleuchteten Dame spricht, könnte Prinz Albert von Sachsen sein. Obzwar der Maler wahrscheinlich viel mehr Porträts angebracht hat, dürfte es nicht leicht fallen, weitere Personen zu identifizieren. An den Wänden sind noch die Schlachtenbilder des Saales zu sehen.

Das Bühnenbild. Es ist das beste der drei Bilder. Die Szene ist der Parnaß, mit dem Tempel der Ehren rechts, dem kastalischen Quell und dem Pegasus links im Hintergrund. Die vier Erzherzoginnen sind, ausgenommen Amalia, in den gleichen Posen wie im Theatersaal dargestellt. In der Mitte stehend Apollo, links von ihm Melpomene mit Griffel neben sich und Krone im Haar, ganz links Euterpe mit dem Saitenspiel darunter, rechts Erato mit der Flöte und dem Myrtenkranz. (Diese beiden Musen vertauschen im Stück zeitweilig ihre Instrumente.) Hinter Melpomene ist eine Schriftrolle zu sehen, mit Apollos Eingangsworten:

A' secondati il Cielo
I voti della Terra Annoda Amore
All' Augusto Giuseppe
La più lucida stella
Della Bavara Reggia.

Das Ballettbild. Rechts Erzherzogin Maria Antonia als Flore, links Erzherzog Ferdinand als Myrtill, in der Mitte Erzherzog Maximilian als Amor. Links vier Schäferinnen, rechts vier Schäfer, dargestellt von jungen Mitgliedern der Familien Auersperg, Clary und Fürstenberg, deren Namen in späterer Zeit auf die Leinwand unten vermerkt worden sind.

Der Verbleib der drei Bilder seit ihrer Entstehung ist nicht mehr zu verfolgen. Das Ballettbild war zuletzt im Terrassenkabinett des Schönbrunner Schlosses und ist jetzt in einem Vorraum der Alexander-Appartements in der Hofburg. Die beiden Opernbilder, die früher auch in Schönbrunn gewesen sein sollen, sind jetzt im Leopoldinischen Trakt der Hofburg, im Arbeitszimmer des Herrn Bundespräsidenten.

Ende 1777 ließ Marie Antoinette, seit 1770 Königin von Frankreich, durch den kaiserlichen Botschafter Grafen Mercy-Argenteau ihre Mutter um Kopien des Ballett-

2